

Heimat aufgestellt. Die vierte, am wenigsten umfangreiche Abteilung ist der Geschichte des Roten Kreuzes in Frankreich gewidmet. Die fünfte und letzte enthält einen Überblick über die Entwicklung des Feldapothekenwesens in den letzten 125 Jahren.

(Indianer-Museum.) In New-York wird jetzt ein „Museum of the American Indian“ gebaut, in dem Sammlungen, die sich auf das Leben und die Geschichte des Indianers beziehen, und die einschlägige Literatur untergebracht werden sollen. Einer der bekanntesten Indianderkennner, George G. Heye, wird dem neuen Institut seine aus 400.000 Nummern bestehende Sammlung überweisen; mit ihr werden einige kleinere Sammlungen vereinigt werden. Starken Zuwachs dürften sie durch die Arbeiten von vier Expeditionen erhalten, die im Interesse des Museums nach Südamerika gegangen sind. Der bekannte Kapitalist Archer M. Huntington hat den Bauplatz gestiftet, der in unmittelbarer Nähe des spanisch-amerikanischen Museums ist, und Herrn Heyes Freunde haben die Kosten für den Bau und den Unterhalt des Institutes aufgebracht.

Vom Kunstmarkt.

(Auktionen bei Wawra in Wien.) Die Kunsthandlung C. J. Wawra in Wien bringt Anfang Oktober d. J. die Wiener Sammlung des Generaldirektors Viktor Zuckerkandl zur Versteigerung. Die Sammlung enthält moderne Gemälde und Zeichnungen von österreichischen und deutschen Meistern, Miniaturen, alte Möbel, farbige Kupferstiche und verschiedene Kunstgegenstände. Ende Oktober gelangt bei Wawra eine Sammlung von modernen und alten Gemälden aus Wiener Nachlaß und Privatbesitz zur Versteigerung.

(Kenzlers „Deutsche Eichen“.) Aus Berlin wird uns berichtet: In der Galerie Alice Frank, Unter den Linden 17/18, ist das Gemälde „Deutsche Eichen“ von Karl Kenzler zum Verkauf ausgestellt. Der Reinerlös wird der Deutschwehr, Abteilung Kriegsfürsorge für Witwen und Waisen, zugeführt.

Ausstellungen.

- **Baden** bei Wien. Kunstverein. Erste Ausstellung.
- Berlin.** Ausstellungshalle im Zoologischen Garten. Waffen und Ausrüstung von den Schlachtfeldern.
- **Freie Sezession.** Ausstellung.
- **Kunstgewerbemuseum.** Ausstellung böhmischer Kunstgläser.
- Genf.** Kriegskunstaussstellung.
- Lemberg.** Kriegsausstellung.
- New-York.** Kunstaussstellung.
- Wien.** Prater, Kriegsausstellung.
- **Gemäldesalon Lebel, I,** Kolowratring 6. Guardi Schindler, Pettenkofen, Rumpler, Alt u. a.
- **III., Löwengasse 47,** Kunstsammlung des Invalidenfonds.
- **Österreichisches Museum.** Uhrensammlung der Baronin Marie Ebner-Eschenbach.

Auktionen.

- **August.** Keine Auktionen.
- 16. September.** **Berlin,** Paul Graupe. Bibliothek Richard Zoozmann.
- Herbst. **München.** Galerie Helbing, Sammlung Kommerzienrat H. Schmeil (Dresden), Gemälde moderner Meister.
- Herbst. **München.** Sammlung Georg Hirth (München). Alte Porzellane, gotische Stoffe, Teppiche, deutsche und französische Möbel, alte Gemälde, englische und französische Farbstiche.
- Anfangs Oktober. **Wien.** C. J. Wawra. Sammlung des Generaldirektors Viktor Zuckerkandl (Wien). Moderne Ge-

mälde, Zeichnungen von österreichischen und deutschen Meistern, Miniaturen, farbige Kupferstiche usw.

Ende Oktober. **Wien.** C. J. Wawra. Alte und moderne Gemälde aus Wiener Privatbesitz.

Literatur.

* Dr. G. Schöffle, Tübingen. Das Geld- und Münzwesen Württembergs vom 13. bis 17. Jahrhundert. Separat-Abdruck. Württembergisches Jahrbuch für Statistik und Landeskunde 1914. Stuttgart, W. Kohlhammer 1915.

* E. Bohlen, Das deutsche Notgeld 1914—1915, 13 S. Vermehrter und verbesserter Separatdruck aus den Berliner Münzbl. 1915. Berlin—Lichterfelde 16, M 2.—

* Der neue Nachtrag Nr. 32 zum Schaubek-Album, der soeben erschienen ist, zeigt eine staunenswerte Fülle, enthält er doch alle neu verausgabten Marken von Herbst 1914 bis Herbst 1915. Wir finden die neuen Marken von Deutsch-Belgien, Russisch-Polen, Postgebiet „Ob. Ost“, Bosnien, Österreich und Ungarn aufgeführt, alles Marken, die jeder Sammler als Kriegsurkunden seiner Sammlung einverleibt. Von seiten der Firma C. F. Lücke wird die richtige Ergänzung jedes Schaubek-Alboms gewährleistet. Bei Bestellung genügt die Angabe der Katalognummer des Alboms oder die Einsendung eines Probeblattes. Auch für das Schaubek-Abarten-Album sind gleichbearbeitete Nachträge soeben erschienen. Die Nachträge zu den Schaubek-Alboms kosten je nach Ausführung M 1-80 bis M 9.—. Auch möchten wir auf Lückes Inventurbuch hinweisen, ein zweckmäßiges Büchlein für Sammler, das neben einer Inventurabelle zur genauen Kontrolle des Markenbestandes der eigenen Sammlung noch viele praktische Winke über die verschiedenen Schaubek-Nachtrags-Ausgaben enthält. Die Zusendung dieses nützlichen Büchleins erfolgt vom Verlag des Schaubek-Alboms C. F. Lücke, G. m. b. H. Leipzig kostenlos.

Briefkasten.

- Elfen.** Erste Hälfte des 16. Jahrhunderts.
- Bilderfreund in Budapest.** Wilhelm Bandler starb am 1. März 1837.
- Max L. Berlin.** Etwa 100 Mark. Das wäre aber schon das Maximum.
- Graphik.** Das Blatt erzielte am 3. Mai bei der Auktion in der Galerie Commeter in Hamburg M 3200.
- Numismatiker in Reichenhall.** Die Firma hat während des Krieges keinen Katalog ausgegeben.
- Leopold K.** Sammelt Uhren und Exlibris. Wäre gewiß auch zum Tauschen bereit.
- Dr. M. in Pr.** Unser Mitarbeiter steht im Felde.
- Kleine Philatelistin.** Die Okkupationsmarken von Montenegro sind mit keinem Überdruck versehen.

Auktion II am 16. September 1916
 von **Paul Graupe, Antiquariat, Berlin W. 35.**
Bibliothek Richard Zoozmann
Teil II.

Enthaltend: Früher Holzschnittbücher. Eine Sammlung Münchhausiaden. Bertuchs Bilderbuch. Alte Medizin. Militärkostümebücher mit handschriftlichen Widmungen. Merian. Modejournale, das Journal des Luxus und der Moden. Stammbücher. Spiele. Museumskataloge. Die Orientalischen Teppichwerke. Deutsche Literatur usw.